



NATURPARK
SPARBACH

*Landschaften
voller Leben*

Naturpark- Konzept 2024

©Naturpark Sporbach/Käfer

NATURPARK SPARBACH



Inhaltsverzeichnis

Konzept für den Naturpark Sporbach	3
1. Organisation des Naturparkes	3
1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation/-person	3
1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften – „Unsere Partner“	3
2. Geschichte und Kurzbeschreibung	5
3. Ressourcen des Naturparks (NEU)	5
4. Bestandsdarstellung - Kurzbeschreibung	7
5. Stärken-/Schwächen- Analyse	10
6. Unser Leitbild	12
7. Unsere Ziele für den Naturpark	13
8. Maßnahmen im „Tagesgeschäft“ (NEU)	18
9. Maßnahmen im Projekt	19

Konzept für den Naturpark Sparbach

Erstellt von:	Susanne Käfer, Thomas Rupp, Hans Jörg Damm
Kontakt:	office@naturpark-sparbach.at; 02237-20729
Datum:	Sparbach im November 2024

1. Organisation des Naturparkes

1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation/-person

Trägerorganisation des Naturparks (Verein mit Anzahl der Mitglieder, Gemeinde, ...):

Der Naturpark Sparbach ist Teil des Forstbetriebes Sparbach, der Forstbetrieb ist Teil der Guts- und Forstbetriebe Wilfersdorf, welche zur Liechtenstein Gruppe AG gehören.

Name	Funktion	Adresse	E-Mail	Tel.
DI Hans Jörg Damm	Direktor	Hauptstraße 1, 2193 Wilfersdorf	Hj.damm@liechtenstein-wilfersdorf.at	02573-2219-0
OF Ing Thomas Rupp	Betriebsleiter FB Sparbach	2393 Sparbach1	fb.sparbach@naturpark-sparbach.at	02237-7611
DI Susanne Käfer, MSc	Leitung Naturpark Büro	2393 Sparbach 6	s.kaefer@naturpark-sparbach.at	02237-20729

1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften – „Unsere Partner“

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Kurzbeschreibung der Kooperation
Marktgemeinde Hinterbrühl	Erich Moser, Hansjörg Preiss, Peter Durec	buergerservice@hinterbruehl.com	Naturparkgemeinde
Biosphärenpark Wienerwald Management	Andreas Weiss, Simone Wagner, Harald Brenner	office@bpww.at	Kooperation im Bereich Bildung, Forschung, Veranstaltungen
Wienerwald Tourismus	Michael Wollinger, Karin Tentschert	office@wienerwald.info	Regionaler Partner, Veranstaltungen
VS Hinterbrühl	Barbara Krems, Elisabeth Brunner	direktion@vshinterbruehl.at	Naturparkschule
VS Alland	Theresa Dangl	theresadangl@gmx.at	Naturpark Partnerschule
Naturpark Purkersdorf	Gabriela Orosel	office@naturpark-purkersdorf.at	Kooperation bei Veranstaltungen
Orchideenschutz Netzwerk	Norbert Novak, Raimund Fassl	mail@norbertnovak.at	Stakeholder
Verein NÖ Naturparke	Jasmine Bachmann	Jasmine.bachmann@naturparke-noe.at	Mitglied beim Verein
VNÖ	Julia Friedlmayer, Veit Kern	office@naturparke.at	Mitglied beim Verband
Umwelt Wissen Netzwerk	Viktoria Käfer-Schlager	Veronika.kaefer-schlager@noel.gv.at	Mitglied
Top Ausflugsziele Niederösterreich	Eveline Gruber Jansen	ausflug@noe.co.at	Mitglied

Umweltzeichen		info@umweltzeichen.at	Zertifiziert
NÖ-Card		Office-noe-card@noe.co.at	Mitglied
BFW Bundesforschungszentrum für Wald	Projekt bezogen	Office@bfw.gv.at	Forschungspartner
Burg Liechtenstein	Leopold Fasching	museum@burgliechtenstein.eu	Kombiticket - Kooperation

2. Geschichte und Kurzbeschreibung

Gründung des Naturparkes – Wann (Jahreszahl) und warum?
Der älteste Naturpark Österreichs liegt in der Gemeinde Hinterbrühl bei Mödling im südlichen Wienerwald und wurde im Jahr 1962 gegründet, gemeinsam vom Land Niederösterreich und dem Haus Liechtenstein.
Meilensteine der Entwicklung – Was waren die besonderen Ereignisse in der Geschichte des Naturparks? Jahreszahl + kurze Beschreibung des Ereignisses in Stichworten.
1962 Gründung und Eröffnung
2001 Schaffung eines gemeinsamen Naturpark Büros für die Naturparke Purkersdorf und Sporbach
2004-05 Neugestaltung, Errichtung des Besucherzentrums
2012 Naturpark des Jahres, 50 Jahre Feier
2014 VS Hinterbrühl wird Naturparkschule
2014 UNESCO Auszeichnung für die Naturpark Highlights
2016 Eigenes Naturpark Büro im Naturpark Sporbach
2018 Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für außerschulische Bildungseinrichtungen
2018 Auszeichnung mit „Best of Austria“ für den Naturpark Audio-Guide
2022 60 Jahre Naturpark Sporbach
2022 Rezertifizierung des Österreichischen Umweltzeichens
2023 Erweiterung und Neugestaltung des Besucherzentrums
2023 Auszeichnung Vorbild Barrierefreiheit
2024/25 Klimaschauplätze im Naturpark Sporbach

3. Ressourcen des Naturparks (NEU)

-BASISVERSION (verpflichtend auszufüllen)

Zeitliche und finanzielle Ressourcen des Naturparks (im aktuellen Jahr)	
Über wie viele festangestellte Mitarbeiter:innen verfügt der Naturpark? Wie vielen VZÄs (Vollzeitäquivalenten) entspricht das?	Stand 2023: ganzjährig: 3,18 VZÄ; plus Saison AN: 3,6VZÄ
Über wie viele ehrenamtlich beschäftigte Personen verfügt der Naturpark? Wie vielen Personenstunden entspricht das im Jahr?	Keine
In welchem Ausmaß sind Ihre Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen mit Aktivitäten des Tagesgeschäfts beschäftigt?	keine
In welchem Ausmaß sind Ihre Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen mit Projektaktivitäten beschäftigt?	Die ganzjährig <i>Beschäftigten</i> im Schnitt zu 40-50 %, ausgenommen Naturpark Büro zu 100 %.
Inwiefern ist die Zahl der <u>aktuell</u> zur Verfügung stehenden Mitarbeiter:innen bzw. Ehrenamtliche ausreichend oder nicht ausreichend?	<input type="checkbox"/> gar nicht ausreichend <input checked="" type="checkbox"/> eher nicht ausreichend <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> mehr als ausreichend
Wenn gar nicht oder eher nicht ausreichend: Welche konkreten Engpässe gibt es? Was sind die Konsequenzen für den Naturpark?	

Anmerkung:

der Naturpark Sporbach beschäftigt wenige Menschen mit jeweils sehr vielen Zuständigkeiten. Wir arbeiten im Rahmen der Möglichkeiten, die wir haben. Ein Mehr an Ressourcen würde ein Mehr an Umsetzung ermöglichen.

Zeitliche und finanzielle Ressourcen des Naturparks (im aktuellen Jahr)	
Welche Geldquellen stehen Ihnen aktuell zu Verfügung? Wie finanzieren Sie laufende Aufgaben (Aktivitäten im Tagesgeschäft)?	
Eintrittsgelder des Naturparks Projektmittel -> LE und LAFO Naturpark Förderung LAFO Verein Wissenschaft trifft Schule ecoPlus	
Inwiefern ist die Zahl der aktuell zur Verfügung stehenden Mitarbeiter:innen bzw. Ehrenamtlichen ausreichend oder nicht ausreichend?	<input type="checkbox"/> gar nicht ausreichend <input checked="" type="checkbox"/> eher nicht ausreichend <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> mehr als ausreichend
Wenn gar nicht oder eher nicht ausreichend: Welche konkreten Engpässe gibt es? Was sind die Konsequenzen für den Naturpark?	

Anmerkung:

Wir arbeiten im Rahmen der Möglichkeiten, die wir haben. Siehe dazu auch Anmerkung beim Punkt davor.

ERWEITERUNGSVERSION (optional auszufüllen)

	Posten	Aufgabenbereich	Fähigkeiten	Stunden
	+ Betriebsleiter	<i>Leitung Forstbetrieb und Naturpark</i>	<i>Förster</i>	<i>Teilzeit</i>
	+ Leitung Naturpark Büro	<i>Leitung Naturpark Büro</i>	<i>Ausbildung BOKU und HAUP</i>	<i>Dzt. 35 h/Woche</i>
	+ 2 Mitarbeiter für den Betrieb inkl. Naturpark und Instandhaltung	<i>Naturparkarbeiten</i>	<i>Gewerblich</i>	<i>Teilzeit</i>
	+ Betreuung Besucherzentrum		<i>Gewerblich</i>	<i>Dzt. 27 / Woche</i>

4. Bestandsdarstellung - Kurzbeschreibung

Basisinformation	
<i>Die wichtigsten Basisdaten werden vom Verein Naturparke NÖ und vom VNÖ zur Verfügung gestellt- siehe Websites.</i>	
Allgemein	
Grunddaten	<i>Gemeinde Hinterbrühl, keine direkte Unterstützung</i>
Fläche in ha	420
Schutz	
<i>Als Unterlagen können der NÖ-Atlas, die Websites des Vereines Naturparke NÖ und des VNÖ sowie die an alle Naturparke übermittelten Geodaten und Unterlagen des „Infopapieres Schutz 2024“ (Aktualisierung des Infopapieres Schutz) herangezogen werden.</i>	
Schutzstatus	<i>Naturpark, Biosphärenpark Wienerwald, Natura 2000, VSR, FFH, Landschaftsschutzgebiet</i>
Nutzung	<i>Forstwirtschaft, Magerwiesen, Tourismus</i>
Gebietscharakteristika	<i>Wienerwaldlandschaft, denkmalgeschützte Bauwerke (Ruine Johannstein, Köhlerhaus, Triumphbogen Dianawiese) gewachsene Kulturlandschaft – Wald, Wiesen, Gewässer</i>
Besondere Arten und Lebensräume	<i>Lebensräume: Wald(Forstbetrieb), Halbtrockenrasen (Dianawiese und weitere), Gewässer (Lenauteich, Sparbach), Kleinbiotop, Habitatbäume, Benjeshecke Arten – Auswahl: Orchideen in Wald und Wiese (mittlerweile 18 nachgewiesene Arten), Regensburger Zwergginster, Ungarische Distel, Diptam, Große Küchenschelle, Deutscher Ziest, Alpenbock, Hirschkäfer, Mauereidechse, Zauneidechse, Gelbbauchunke, Springfrosch, Grasfrosch, Erdkröte, Ringelnatter, Äskulapnatter, Fledermäuse, Teichmuschel, Steinkrebs, Habichtskauz, Uhu, Waldkauz, u.a.m</i>
Kontaktperson	<i>Susanne Käfer, Thomas Rupp</i>
Bildung	
Kindergärten/ Schulen	<i>2 Kindergärten, 4 Schulen (VS, NMS; SPZ; Hermann Gmeiner Schule) Davon derzeit Naturparkschulen- oder Kindergärten (mit Jahr des Beginns der Partnerschaft): 1 Naturparkschule – VS Hinterbrühl (2014) Anzahl der Kinder/Jugendlichen in den Bildungseinrichtungen (mit Bezugsjahr) Insgesamt 456 ohne SPZ (2024) Zusätzlich: Naturpark Partnerschule – VS Alland (SJ 2023/34)</i>
Führungsangebot	<i>Gib es im Naturpark bereits Vermittlungsangebote? Wenn ja, welche? Ja, es gibt ein umfangreiches Bildungsangebot – für Kinder und Erwachsene, dazu kommen noch die Veranstaltungen Anzahl von Personen, die über Vermittlungsangebote erreicht wurden (mit Bezugsjahr) 2024: ca. 4000 Personen bei Führungen, ca. 2500 Personen bei Veranstaltungen (z.B.: Batnight, Vogelstimmen, Orchideen,...) Die Themen, die im Rahmen von Führungen angeboten werden: Wald- und erlebnispädagogische Tour, Wasser forschen, Wald/Naturpark im Klimawandel Für die Erwachsenen/Kleingruppen/Betriebsausflüge: Wald/Naturpark im Klimawandel, Die fürstliche Wanderung, Pflanzengift oder Zauberkraut?, In der Ruhe liegt die Kraft und Kulturgut Jagd. Zu allen Führungen kann der Grillplatz am Abenteuerspielplatz dazu gebucht werden und so das Führungsprogramm in einem ansprechenden Ambiente ausklingen.</i>
Bildungsinfrastruktur	<i>Sonstige Bildungsinfrastruktur etc. Themenwege, Veranstaltungen, Seminare ...? Veranstaltungen, Informationstafeln zu den Themen des Naturparks, Naturpark Audio-Guide Ab 2025: Klimaschauplätze inklusive App</i>
Kontaktperson für die Säule	<i>Susanne Käfer</i>

Erholung	
Wesentliches Erholungs-Angebot	<i>Rund 30 km gut ausgeschildertes Wanderwegenetz, 5 ausgewiesene Routen, Abenteuerspielplatz – am Wochenende ist der Kiosk am Spielplatz geöffnet</i> Kulturlandschaft aus der Biedermeierzeit, die zu ausgedehnten Wanderungen einlädt, mit Wald, Wiesen und Wasser als Landschaftselemente, weiters Staffagebauwerke (Triumphbogen auf der Dianawiese und Köhlerhaus) sowie Ruine Johannstein, die zu besichtigen sind
Betriebe	<i>Welche wichtigen gastronomischen Betriebe gibt es in der Naturparkregion, welche Unternehmungen, welche Partnerbetriebe?</i>
	<i>Gastronomie</i> • 9
	<i>Beherbergung</i> • 3
Basisdaten	<i>Basisdaten in den Naturparkgemeinden</i>
	<i>Betriebe/Betten</i> 3/146
	<i>Ankünfte</i> Keine Auskunft
	<i>Nächtigungen</i> 18.021 (2023)
	<i>Tagesgäste</i> Keine Auskunft
Kontaktperson für die Säule	Susanne Käfer, Thomas Rupp

Regionalentwicklung	
Strukturdaten	<i>Basisdaten der Gemeinde laut „Gemeinde 21“ Studie der noe regional aus dem Jahr 2022:</i> <i>Marktgemeinde Hinterbrühl, 16,97 km²</i> <i>5203 Einwohner, davon 3944 Hauptwohnsitze</i> <i>Industrieviertel, Kleinregion Mödling</i> <i>Ortschaften: Hinterbrühl, Wassergspreng, Sparbach, Weissenbach bei Mödling</i> <i>Entfernung zu Wien: 17 km</i> <i>Siedlungsgebiet seit 6000 Jahren</i>
Regionale Produzenten und Handwerksbetriebe	<i>Siho – Sirupe, Marmeladen, Kräutersalz, Gewürzöle, Liköre</i> <i>Robert Rendl – Pecherei Produkte</i> <i>Ron Richter – Naturparkhonig</i> <i>Kooperation mit regionalen gewerblichen Betrieben: Elektriker, Installateur, Schlosser, Baumeister, Reinigung für Besucherzentrum und Naturpark WC, Wildbret, sowie Lieferanten (z.B.: Bäcker, Brauerei,...)</i>
Kooperationen von und mit regionalen Produzenten	<i>Siehe oben</i>
Verankerung in regionalen Planungen und Strategien (z.B. LEADER)	<i>Ist der Naturpark in regionalen Entwicklungskonzepten verankert?</i> <i>Nein. Die Gemeinde liegt nicht in einer LEADER Region</i> <i>Von der Gemeinde wurden uns mit Stand 2022 (Studie Gemeinde 21) 3944 Hauptwohnsitze genannt, Einwohner gab es 5203.</i>
Kontaktperson für die Säule	Thomas Rupp

Trends und Entwicklungen (NEU)	
Welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und strategischen Entwicklungen zeichnen sich in Ihrer Region für die nächsten 15 Jahre ab?	
<i>Die Informationen hier sind der Information der Gemeinde Hinterbrühl entnommen:</i> <i>GEMEINDE 21, Hinterbrühl/Sparbach/Weissenbach</i> <i>Positionen und Handlungsfelder Gemeinde 21 Zukunftsbild</i> <i>Ein Projekt der NÖ Regional, Sommer 2022</i>	

Daraus werden nun einige, für den Naturpark relevante Bereiche zitiert. Die meisten Teile dieser Publikation fokussieren auf die eigentliche Gemeinde Hinterbrühl.

Umwelt: Hier werden die Wanderwege, die öffentlichen Freiräume und der Biosphärenpark Wienerwald angesprochen

Klimaschutz: die Gemeinde erfüllt laut dieser Publikation die Kriterien einer e5 Gemeinde

Mobilität: es gibt ein kleinräumiges Anrufsammeltaxi, vor dem Eingang zum Naturpark befindet sich ein Haltepunkt, gekennzeichnet mit einer Infotafel.

Raumplanung: der stagnierenden Bevölkerungsentwicklung soll mit geeigneten Maßnahmen entgegengehalten werden, ein moderates Wachstum ist angestrebt.

Freizeit und Kultur: Hinweis auf umweltfreundliche Mobilitätsangebote für Tagestouristen, ausgewiesene Mountainbike Strecken und Brauchtumpflege (in Sparbach findet alljährlich die Sonnwendfeier, der Emmausgang sowie das Erntedankfest statt). Die Musikalische Begleitung erfolgt zumeist durch die Jagdhornbläser.

In den Punkten: Zentrumsentwicklung, Ortsbild, Leerstand, Soziales finden sich keine für den Naturpark relevanten Anknüpfungen.

In der Publikation wird der Naturpark einmal erwähnt, in der Beschreibung des Themas Umwelt auf S 7.

Welche Auswirkungen für Ihren Naturpark sind durch den Klimawandel in den nächsten 15 Jahren zu erwarten?

Hier möchten wir einige Punkte exemplarisch ansprechen:

Temperaturerhöhung: Für den Wald bedeutet langanhaltende Trockenheit als solche - Stress. Seit Jahren sind wir bereits bemüht unsere Wälder im Sinne der klimafitten Waldbewirtschaftung umzubauen. Ein weiterer damit einhergehender Faktor ist, dass der Sparbach immer wieder einmal nur als kleines Rinnsal zu beobachten ist, der Wasserspiegel im Lenauteich sinkt, die Zahl der Wildschweinsuhlen weniger wird, was auch für unsere tierischen Bewohner Nachteile hat.

Umgekehrt: gerade im Nahbereich der Großstadt mit ihren massiv mehr werdenden Hitzeinseln, stellt der Besuch im Naturpark eine angenehme, kühlende Abwechslung dar – im Sinne einer Sommerfrische, der Naturpark als Ort für Erholung wird gerade in solchen Zeiten stärker nachgefragt werden.

Extremwetterereignisse: egal ob extreme Niederschläge, wie im September 2024 oder Sturmereignisse – wenn diese zunehmen durch den Klimawandel so bedeutet das für den Naturpark eine Zunahme an Tagen, an denen der Park gesperrt bleiben muss (im Jahr 2024 waren das 12 Tage während der Saison), Arbeiten zur Wegesicherung nehmen zu.

5. Stärken-/Schwächen- Analyse

Bei der Erstellung des Naturpark Konzeptes 2018 waren DI Hans Jörg Damm, Ing Thomas Rupp und DI Susanne Käfer beteiligt. Im Vorfeld zu diesem ersten Naturpark Konzept hat das Naturpark Team einen Weiterentwicklungsprozess, finanziert von ecoplus und moderiert von Christine Siegel-Kaiser durchlaufen.

Im Jahr 2024 wurde für die Erstellung des Konzeptes ein partizipativer Prozess durchlaufen, hier folgt der Prozessverlauf:

15.4.2024: Startworkshop:

Hans Jörg Damm, Thomas Rupp, Susanne Käfer, moderiert von Christine Siegel-Kaiser
Neben der SWOT Analyse wurden Gesamtziele bis 2030 und die Vorgehensweise der Naturpark Konzept Erstellung festgelegt

21.5.2024: Zukunftswerkstatt Team Sparbach

Teilgenommen haben MitarbeiterInnen aus allen Bereichen des Naturparks. Neben der Evaluierung des bestehenden Naturpark Konzeptes wurde eine SWOT-Analyse gemacht und Ziele und Ideen 2030 definiert.

4.7.2024: Zukunftswerkstatt zur Säule Bildung

Teilgenommen haben neben VertreterInnen der Naturpark Schule, der Naturpark Partnerschule auch WaldpädagogInnen des Naturparks, Biosphärenpark Wienerwald, Umwelt Wissen Netzwerk Niederösterreich und der PH-Baden. Inhaltlich wurden die Bildungsangebote des Naturparks evaluiert und Ideen und Projekte in der Säule Bildung bis 2030 definiert.

3.10.2024: Workshop zu den Säulen Erholung und Regionalentwicklung

Als regionale Stakeholder waren mit dabei: Biosphärenpark Wienerwald, Wienerwald Tourismus, Marktgemeinde Hinterbrühl, Stift Heiligenkreuz und der VNÖ. Aufgrund der Extremwetterereignisse kurz davor mussten sich einige Personen, die vorgesehen waren, entschuldigen. Es wurde das bestehende Konzept diskutiert – Leitlinie und Ziele, der Blick von außen eingeholt und Ideen zur Weiterentwicklung besprochen.

5.11.2024 Abschluss:

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse, einholen von Anmerkungen und Änderungswünschen

September und Oktober 2024:

Online-Befragung, 41 Rückmeldungen

Dezember 2024: Fertigstellen des Naturpark Konzeptes

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Naturpark Sparbach ist ein bereits gut etabliertes und attraktives Ausflugsziel im Umfeld von Wien + Großes Areal mit unterschiedlichen thematischen Zugängen (Natur, Tiererlebnis, historische Bauten) + Frei laufenden Wildschweine als Attraktion + Toller Natur- und Wasserspielplatz + 3 Ruinen innerhalb des Areals (werden jedoch nur ansatzweise „bespielt“)! + „Ausblickplätze“ – Ruine Johannstein, Köhlerhausruine, Dianawiese 	<ul style="list-style-type: none"> Gastronomie: „Hauptgastronomie“ ist beim Eingangsbereich, Gastro beim Naturspielplatz ist oft geschlossen, hat wenig Schatten-Sitzplätze - Grillplatz: Engpass – nur ein „Griller“ trotz großem Platzangebot? Schatten-Sitzplätze? - „Zonierung“ des Gesamtareals fehlt - hohe Besucherdichte im Kleinraum rund um Naturspielplatz, zugleich viele „ungenutzte“ Bereiche - Kein Internet-/Telefon-Empfang in weiten Bereichen (z.B. ab Lenauteich bis zur Ruine

<ul style="list-style-type: none"> + Stimmungsvolle Kombination aus Wald und Wiesen + Fachkompetenz Naturpark / Forst- und Jagdbetrieb + Mit „storytelling“ wurde bereits gut begonnen, ist aber noch ausbaufähig (Hearonymus eher „faktenorientiert“) + Wanderkarte mit unterschiedlichen Routen wird gut angenommen + Viel „Stoff“/Inhalte für Weiterentwicklung authentisch vorhanden + Führungsangebot + Naturpark-Highlights (z.B. Orchideen-Blüte) + Familiengeschichte = authentisches storytelling möglich, u.s.p. + Name „Naturpark“ vermittelt wertvolle Natur + Besucherströme am Wochenende (zugleich negativ) 	<p>Johannstein) – zugleich überall Hinweis auf Apps und Verwendung von Barcodes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiter: wenige Personen mit vielen Aufgaben und Vielfalt an Themen, die zu bewältigen sind. - Waldpädagogen: Planung schwierig - Synergie-Potential noch nicht optimal genutzt - Wildangebot (Tierangebot) unterrepräsentiert - Besucherströme am Wochenende (zugleich positiv)
Chancen	Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> → Sehnsucht nach einer Gegenwelt zum Alltag und Lust auf spannende Begegnungen in und mit der Natur → Trend zu Outdoor-Erlebnissen -> Stimmige Naturräume mit erlebnisorientierter Aufbereitung (Überschaubarkeit, Info- /Serviceangebot, Programme, Gastronomie) sind gefragt. → Suche nach der „eigenen Geschichte“ (Reise ins Vertraute) und die Faszination „authentischer Geschichten“ (besondere Orte, Menschen, Fähigkeiten) → Aufbereitung der Geschichte und Geschichten eines Ortes/eines Erlebnisraumes. → Suche nach nahen Erholungsräumen: 50% der Haushalte in Städten haben kein Auto – Chance für Destinationen/Ausflugsziele, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln / mit der Bahn gut erreichbar sind. → Sehnsucht nach „entspannter Geselligkeit“ und genussvollen kulinarischen Erlebnissen an „besonderen Orten“ → Inszenierung der regionalen Kulinarik ist eine Chance. 	<ul style="list-style-type: none"> → Ständig steigende Anforderung an Ausflugsziele/Naturerlebnisräume – Inszenierung einer stimmigen Geschichte mit klaren dramaturgischen Abläufen (Ankunft, Erlebnis, Spannung/Entspannung,..) erfordert professionelle Umsetzung auf allen Ebenen - hoher Anspruch an Aufbereitungen und Vermittlungen / Tiefgang. → Große Erwartungshaltung an professionellen Marktauftritt und klare Kommunikation eines touristischen Ausflugszieles/Produktes (Emotion, Info, Service,..) – Homepage, Werbematerial,.. → Ausflug und Urlaub wird als ein Gesamt-Produkt wahrgenommen – große Herausforderung, die touristische Servicekette als „Gesamterlebnis von der Anreise bis zur Abreise“ zu gestalten – Management des touristischen Produktes. → Große Dichte an attraktiven, hochwertigen Ausflugszielen bzw. Naturerlebnisräumen in unmittelbarer Nähe als Mitbewerber – Mehrwert/Nutzen und u.s.p. muss klar erkennbar sein.

6. Unser Leitbild

Das Leitbild wurde diskutiert und für weiterhin passend befunden.

LEITBILD für den Naturpark Sparbach:

Der Naturpark Sparbach entwickelt und bewahrt die vielfältige, in der Biedermeierzeit geschaffene Kulturlandschaft mit und für den Menschen. Wir erhalten die Artenvielfalt der Region, setzen Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität und sehen uns als Vorreiter bei der Umsetzung der 4-Säulen-Philosophie (Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung) der Naturparke in Österreich.

Wofür wir stehen:

Der Naturpark Sparbach sieht sich als kompetenter Partner rund um Fragen des Naturschutzes im Naturpark selbst und in der Region. Projekte zum langfristigen Schutz gefährdeter Arten, zum Erhalt der Vielfalt und Schönheit durch nachhaltige Nutzung dieser wertvollen Wienerwaldlandschaft sehen wir als Kernaufgaben der Säule Naturschutz.

Wir möchten den BesucherInnen den Naturpark Sparbach als Wohlfühlort mit einem attraktiven, landschaftsangepassten und naturnahen Erholungsangebot näherbringen. Die vielfältige Infrastruktur des Naturparks Sparbach bietet Ruhe und Entschleunigung, aber auch Spannung und Aktion sowohl für jüngere als auch ältere Naturparkgäste.

Unsere Bildungsangebote sind geprägt von der Leidenschaft für die Natur, sie sind innovativ und orientieren sich an den jeweiligen Zielgruppen. Uns liegen interaktive und spannende Formen des Naturerlebens und –begreifens am Herzen, mittels attraktiver Bildungsangebote werden Natur und Kultur und deren Zusammenhänge erlebbar gemacht. Die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung hat bei uns einen besonderen Stellenwert.

Als attraktiver Partner im Wienerwald setzen wir Impulse für die Region, forcieren regionale Kooperationen und tragen somit zur langfristigen Erhöhung der Lebensqualität und Wertschöpfung in dieser Naturparkregion bei. Achtsame, wertschätzende Kommunikation auf allen Ebenen, Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit und Transparenz unserer Prozesse, reger Erfahrungsaustausch und das Nutzen von Synergien charakterisieren unser Miteinander.

7. Unsere Ziele für den Naturpark

Was sind die konkreten Ziele für die nächsten 5 Jahre: Was soll erreicht werden?

Ein Ziel ist ein in der Zukunft liegender, gegenüber dem Gegenwärtigen im Allgemeinen veränderter, erstrebenswerter und angestrebter Zustand. Maßnahmen sind Aktivitäten, die gesetzt werden, um ein Ziel zu erreichen. Oft gibt es mehrere Wege und Möglichkeiten, um ein Ziel zu erreichen. Im Naturpark-Konzept 2024 wird angestrebt, die Ziele für die kommenden 5 Jahre möglichst gut auszufüllen. Die Ziele sollten im Vergleich zu Maßnahmen dabei jedenfalls stabiler sein und länger Bestand haben. Diese werden im Lauf der Jahre aufgrund neuer Entwicklungen und Veränderungen in der Naturpark-Landschaft oder der Organisationsstruktur sinnvollerweise dynamischer sein.

Übergeordnete Ziele		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
1	Erhalt der vielfältigen, zum Teil sehr kleinräumigen Strukturen des Naturparks, im Sinne der Biodiversität	Kleinbiotope, Habitatbäume, Vorkommen von geschützten Arten werden bei regelmäßigen Monitoring Maßnahmen beobachtet und nachgewiesen
2	Sanfte Steigerung der Gästezahlen	Nachweis der Gästezahlen über Zutrittssystem
3	Naturbezogene Bildungsangebote für ALLE	Neben Schulen und Kindergärten nutzen auch Erwachsene den Naturpark als Lernort
4	Die Angebote des Naturparks bedienen Erholungssuchende gleichermaßen wie Bildungshungrige	Angebote für unterschiedliche Interessen unserer Gäste finden nebeneinander statt und werden angenommen.
5	Innovative Projekte	Auch wenn der Naturpark bereits umfangreiche Angebote für seine BesucherInnen umgesetzt hat, mit dem Projekt „Klimaschauplätze“ soll ab der Saison 2025 ein weiterer besonderer Impuls gesetzt werden.
6	Digitalisierung	Möglichkeiten und Tools, die durch die Digitalisierung einfach nutzbar und implementierbar sind, konsequent in unsere Angebote einbauen.

Unter-Ziele der einzelnen Säulen

Teilziele der Säule Schutz:

In den vergangenen Jahren wurden im Naturpark Sporbach in der Säule Schutz bereits sehr umfangreiche Maßnahmen und Projekte umgesetzt.

Hier die Liste der bereits umgesetzten Maßnahmen:

1. **Kuhschelle:** Konsequentes Monitoring des Bestandes von **Pulsatilla grande** am Köhlerhaus – dieser Bereich stellt ein Vorkommen an der Verbreitungsgrenze der Pflanze dar. Während der Frühlingsblüte ist der Naturpark meist noch nicht geöffnet, daher erfolgt keine Beeinträchtigung.
2. **Diptam:** Durch die Auflichtung unterhalb des Köhlerhauses konnte eine Ausbreitung des **Diptam** erzielt werden, dieser Bestand wird ebenfalls laufend Monitoring Maßnahmen unterzogen da für diese Art ebenfalls ein Vorkommen an der Verbreitungsgrenze vorliegt.
3. **Orchideen:** Sowohl die Arten im Wald als auch jene auf der Dianawiese werden alljährlich im Rahmen von Begehungen dokumentiert – hier unterstützen uns Freiwillige aus dem Orchideen Schutz Netzwerk.
4. **Hirschkäfer und Alpenbock:** Durch die Art der nachhaltigen Waldbewirtschaftung, stehendes Totholz – knapp 50 Veteranen Bäume, finden diese beiden Arten ausgezeichnete Lebensbedingungen und können alljährlich, auch von unseren Gästen, beobachtet werden.
5. **Gelbbauchunken:** Durch die Schaffung von etlichen Kleinbiotopen an vernässten Stellen im Wald fühlen sich diese sehr wohl bei uns.
6. **Springfrosch, Grasfrosch und Kröten;** Diese nutzen ebenfalls die Kleinbiotope, die mit Fokus auf die Gelbbauchunken angelegt wurden.
7. **Wiesenpflege:** einmalige späte Mahd aller Wiesen.
8. **Benjeshecke/ Totholzhecke:** Im Jahr 2024 neu angelegt und durch die Gäste errichtet.
9. **Mauereidechse:** An den Standorten Köhlerhaus, Ruine Johannstein und an den Mauern, die den Naturpark umgeben, eine häufig anzutreffende Art
10. **Naturpark entdecken:** Für viele der oben genannten, bereits umgesetzten Maßnahmen dient das Programm „Naturpark entdecken“, wo unsere Gäste als Citizen Scientist ihre Beobachtungen melden können.
11. **Biodiversitätsfilm:** Im Jubiläumsjahr 2022 haben wir einen **Film** zur Biodiversität im Naturpark Sporbach erstellt, dieser ist über die Homepage aufrufbar.
12. **Fledermäuse:** durch die jährlich stattfindende „Batnight“ wissen wir, dass das Vorkommen unterschiedlicher Fledermausarten im Naturpark, vor allem durch die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder, konstant ist.
13. **Habichtskauz Wiederansiedlung:** Nach der Sichtung eines Habichtskauzes im Naturpark wurden Nistkästen über dieses Projekt montiert. Diese werden alljährlich kontrolliert – die Nutzer sind zurzeit Waldkäuze.
14. **Uhu:** Auch dieser konnte nachgewiesen werden.
15. **Xylobionte Käfer:** gemeinsam mit dem BPWW wird nach diesen im stehenden und liegenden Totholz gesucht.

ID 1	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
1a	Errichtung von Lesesteinhaufen zum Beispiel auf der Hubertuswiese, nahe der Benjeshecke/Totholzhecke und weiteren Standorten im Naturpark.	Diese Maßnahme soll vor allem der Mauereidechse, aber auch der Zauneidechse und der Äskulapnatter dienen. Als Merkmale für die Zielerreichung sind hier Beobachtungen durch das Team oder unsere Gäste zu nennen.
1b	Aufgrund der bereits umfangreich umgesetzten Maßnahmen wird unser zukünftiger Weg in der Säule Schutz vor allem in der weiteren Beobachtung zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zu sehen sein. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen auch in Zukunft die Ergebnisse der getroffenen Maßnahmen dokumentiert werden.	Laufende Dokumentation und Monitoring zu den bereits getroffenen Maßnahmen, um auch in Zukunft die bei Umsetzung definierten Ziele zu dokumentieren, allenfalls Korrekturmaßnahmen einzuleiten. (Klimawandel und dessen Einflüsse?)

ID 1	Konsequente, fortlaufende klimafitte Waldbewirtschaftung	Laufende Anpassung der Waldflächen im gesamten Naturpark an die zu erwartenden und bereits spürbaren veränderten Bedingungen durch konsequente Umsetzung des aktuellen Wissenstandes aus der Forschung zu Baumartendurchmischung und weiteren waldbaulich relevanten Faktoren, zum Beispiel Anteil Totholz im Bestand.
------	--	--

Teil-Ziele Bildung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID 3	Naturbezogene Bildungsangebote für ALLE	Neben Schulen und Kindergärten nutzen auch Erwachsene den Naturpark als Lernort
3 a	Erhöhung der Anzahl der Naturpark Schulen/Kindergärten	Derzeit hat der Naturpark eine Naturparkschule und eine Naturpark Partnerschule. Ziel ist es mindestens eine weitere Schule oder Kindergarten zu gewinnen.
3 b	Kooperation mit den PH-Baden	Ziel ist es, eine Kooperation mit der pädagogischen Hochschule Baden aufzubauen, um den angehenden, aber auch den vorhandenen Lehrkräften im Zuge der Aus- und Weiterbildung entsprechende Angebote zu Natur- und Umweltbildungsthemen anzubieten.
3 c	Bildungsangebote zu den neuen Klimaschauplätzen	Entwicklung von zielgruppenspezifischen Angeboten im Führungsprogramm des Naturparks.
3 d	Erwachsenenbildung	Ziel ist es, vermehrt Erwachsene für unsere Bildungsangebote zu begeistern. Das können Angebote für Betriebe und Unternehmen sein, aber auch Angebote zu Themen bezogenen Veranstaltungen.
3 e	Besondere Zielgruppen	Hier kann der Weg für die Zukunft lauten: <ul style="list-style-type: none"> . Senioren für Senioren . Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen, wie z.B. „Miteinander unterwegs“ für Menschen mit Demenz . Geschichte und Kultur – besondere Veranstaltungen in diesen Themenfeldern
6 a	Digitalisierung	Digitalisierung und Naturvermittlung sind kein Widerspruch. Wo es sinnvoll ist, sollen digitale Angebote/Möglichkeiten in unsere Bildungsangebote aufgenommen bzw. in diesen genutzt werden.

Teil-Ziele Erholung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID 4	Die Angebote des Naturparks bedienen Erholungssuchende gleichermaßen wie Bildungshungrige	Angebote für unterschiedliche Interessen unserer Gäste finden nebeneinander statt und werden angenommen.
4 a	„Sommerfrische“ im Naturpark	Die Lage des Naturparks nahe der Großstadt Wien und die häufiger auftretenden Perioden mit lange andauernder Hitze, die zu Hitzebezirken in der Großstadt führen, hier kann und soll der Naturpark zukünftig vermehrt seine Qualität als Erholungsoase am Rande der Stadt positionieren. Das kann in enger Zusammenarbeit mit regionalen Stakeholder, wie dem Wienerwald Tourismus gelingen.
4 b	Erhalt der in der Biedermeierzeit geschaffenen Kulturlandschaft	Die in der Biedermeierzeit zum Wohlgefallen der Gäste geschaffenen Kulturlandschaft (Wald, Wiese, Lenauteich, Staffagebauwerke) soll auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben. Dafür sind mitunter umfangreiche Erhaltungs- / Sanierungsarbeiten nötig. Auch die Pflegemaßnahmen im Wald und der Wiesen ist in diesem Zusammenhang zu nennen. Um ein Verlanden des Lenauteichs hintanzuhalten ist das regelmäßige Ausbaggern des Sandfangbereiches notwendig.

Landschaftsgebundene **Erholung** zielt in erster Linie auf die Bevölkerung des Naturparkes selbst, aber auch auf seine Gäste ab. Alle Angebote und die damit verbundene Infrastruktur sind jedenfalls widerspruchsfrei zu wichtigen Zielen der Säule Schutz zu entwickeln und bauen auf den (Kultur)landschaftlichen und ökologischen Ressourcen, dem Landschaftscharakter und den Eigenarten des Naturparkes auf. Erholungsformen und die dazugehörigen Einrichtungen, von denen (erhebliche) Beeinträchtigungen und Schädigungen von Natur und Landschaft ausgehen könnten, gelten als unvereinbar mit naturschutzfachlichen Zielen.

Teil-Ziele Regionalentwicklung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID 2	Sanfte Steigerung der Gästezahlen	Nachweis der Gästezahlen über Zutrittssystem
2 a	Der Naturparkshop als Magnet	Der im Besucherzentrum situierte Shop mit ausgewählten regionalen, kulinarischen (Wild) und zum Naturpark passenden Produkten als Besonderheit in der Region etablieren.
2 b	Regionale Kooperationen ausbauen	Schon jetzt werden als Lieferanten, aber auch im gewerblichen Bereich regionale Betriebe bevorzugt – im Sinne der Stärkung der Region.
2 c	Veranstaltungen im Multifunktionsraum des Besucherzentrums und Vermietung desselben	Durch den im Zuge der Erweiterung des Besucherzentrums geschaffenen Multifunktionsraumes besteht nunmehr die Möglichkeit, themenspezifische Veranstaltung wie Vorträge, Lesungen oder Austauschrunden hier abzuhalten. Solche Veranstaltungen stellen Impulse für die Entwicklung in der Region dar. Idee: „Sparbacher Klimagespräche“ – in Zusammenarbeit mit dem BPWW.

		Das Angebot, diesen Raum zu mieten soll bei Privaten (Veranstaltungen und Feste), Unternehmen und Stakeholder in der Region bekannt gemacht werden.
2 d	Neue Kombiangebote in und für die Region	Basierend auf dem KOMBI Ticket mit der Burg Liechtenstein soll es in Zukunft weitere KOMBI-Angebote geben. Vorstellbar wäre das etwa mit dem Stift Heiligenkreuz oder aber auch mit der Seegrotte – wenn hier Interesse besteht.
2 e	Aktiv Programme zu unterschiedlichen Themen	Hier eine lose Themensammlung an Ideen, die im Rahmen des Workshops zusammengetragen wurde: Forschungsvormittag – Austausch zu wissenschaftlichen Themen, Sparbacher Naturpark Lauf, Frauenlauf, Kinderlauf, Heubergrun ...
2 f	Verankerung in der Region	Verbesserung des Leitsystems in der Marktgemeinde Hinterbrühl und den weiteren Anlieger Gemeinden, um den Naturpark „sichtbarer“ in der Region zu machen. Ein weiteres Ziel wäre die Errichtung von Ankündigungstafeln an der A 21.

8. Maßnahmen im „Tagesgeschäft“ (NEU)

Maßnahmen für die nächsten 5 Jahre, die neben Projekten im Rahmen des „Tagesgeschäftes“ gesetzt werden.

Im Rahmen der Evaluierung des Naturpark-Konzeptes und des Vernetzungstreffens wurde mehrfach der Wunsch geäußert, die vielen Aktivitäten der Naturparke, wie sie im Rahmen des „Tagesgeschäftes“ anfallen, im Naturpark-Konzept 2024 abzubilden. Damit soll für die Leser:innen des Konzeptes im Naturpark selbst sowie Außenstehenden einerseits klar werden, was die Naturparke neben der Projektarbeit zu bewältigen haben, und andererseits vermieden werden, dass überhöhte Erwartungshaltungen an die Naturparke gestellt werden. Zusätzlich ist die Beschäftigung mit den anfallenden Maßnahmen eine wesentliche Grundlage für eine effiziente Erreichung gesteckter Ziele.

BASISVERSION (verpflichtend auszufüllen)

Maßnahmen	Schutz	Bildung	Erholung	Regional- entwicklung	Sonstige	Entwicklungs- perspektive der Maßnahme	Stunden- kontingent*
<i>Pflege und Instandhaltung der Erholungsinfrastruktur</i>	x	x	x	x		beibehalten,	
<i>Bildungsangebote für Schulen und Kindergärten</i>	x	x	x	x		beibehalten	
Bildungsangebote für Erwachsene und außerhalb der Stoßzeiten	x	x	x	x		Entwickeln und ausbauen	
„Sommerfrische“ im Naturpark	x	x	x	x		Verstärkt kommunizieren und dadurch ausbauen	
Schutz und Erhalt der in der Biedermeierzeit geschaffenen Kulturlandschaft	x	x	x	x		beibehalten	
Shop im Besucherzentrum	x	x	x	x		Konsequent ausbauen und kommunizieren	
Pflege der Homepage und der Social Media Kanäle	x	x	x	x		Beibehalten, laufend „am Ball bleiben“, dadurch ausbauen	

9. Maßnahmen im Projekt

Um die Ziele erreichen zu können braucht es neben Maßnahmen des „Tagesgeschäftes“ konkrete Umsetzungs-Maßnahmen/Projekte. Bitte beschreiben Sie die geplanten Projekte, die sie in den nächsten Jahren umsetzen wollen, möglichst detailliert. Grundsätzlich SOLLTE pro Säule zumindest ein Projekt formuliert werden, um eine gleichmäßige Entwicklung des Naturparks zu erreichen. Im Naturpark-Konzept 2024 sollten die Projekte zur Säule „Schutz“ und „Bildung“ aktualisiert werden und geplante Projekte zur Säule „Erholung“ und „Regionalentwicklung“ angeführt und beschrieben werden. Anzahl und Umfang der Projekte ist nicht vorgegeben.

Einzig das oder die Projekt(e) zur Säule Schutz MÜSSEN nach wie vor jedenfalls auch lebensraumverbessernde bzw. arterhaltende Maßnahmen zu einem oder mehreren Schutzgütern beinhalten, die im Infopapier Schutz 2024 des Naturparks mit der Handlungspriorität „Prioritär“ oder „Sehr hoch“ eingestuft sind. Das „Infopapier Schutz 2024“ wird den Naturparks bis Ende April 2024 übermittelt. Darin findet sich eine detaillierte Herangehensweise, die auch mit der Abteilung Naturschutz abgestimmt ist. Bis dahin sollten laufende Schutzprojekte in das Naturpark-Konzept 2024 übertragen werden.

BASISVERSION (verpflichtend auszufüllen)

NEU: *Die Projekte werden nach wie vor den Säulen zugeordnet. Gesetzt dem Fall, dass ein Projekt Anteile an mehreren Säulen trägt, kreuzen Sie dies bitte im Feld „Anteile anderer Säulen“ als Sekundärwirkung entsprechend an. Zudem wird um die Verknüpfung der Projekte mit den Teil-Ziel-ID (siehe dazu Kapitel Ziele) gebeten, um hier den Projekterfolg sichtbar zu machen. Eine besondere Herausforderung der jetzigen Zeit stellt der Klimawandel dar. Bitte geben Sie kurz und knapp den Projektbezug zum Klimawandel an.*

Säule Schutz			
Prj.Nr. 1a	Lesesteinhaufen		
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>		
	Organisation:	Naturpark Sparbach	
	Name:	Susanne Käfer, Thomas Rupp	
	Adresse:	2393 Sparbach 6	
	E-Mail:	office@naturpark-sparbach.at	
	Tel.	02237-20729	
Kooperationspartner	<i>Die BesucherInnen des Naturparks, wie auch bei der Benjeshecke</i>		
Projektziel	<i>Schaffung eines weiteren Lebensraumes für die Mauereidechse sowie Zauneidechse und auch Äskulapnatter</i>		
Teilziele	<i>Siehe Projektziel - oben</i>		
Kurzbeschreibung	<i>Neben der bestehenden Benjeshecke/Totholzhecke wird ein Lesesteinhaufen zusammengetragen und so errichtet. Die Steine dafür finden sich einerseits am Rand der der Wege, andererseits in der Hubertuswiese. Diese Lesesteinhaufen sollen in weiterer Folge an weiteren, noch festzulegenden Orten im Naturpark errichtet werden.</i>		
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch
Zeitplan	Ab 2025		
Kostenschätzung	<i>Kosten für die Infotafel Geplant ist hier, dass die Gäste diese Maßnahme umsetzen, wie in der Saison 2024 die Errichtung der Benjeshecke/Totholzhecke. Für weitere Standorte werden Geräte und Mitarbeiterstunden zu berücksichtigen sein.</i>		
Finanzierung	Naturparkförderung		
Klimawandelaspekt	<i>Bedeutung für die Biodiversität durch Schaffung weiterer Kleinlebensräume</i>		

Säule Schutz	
Prj.Nr. 1b	Dokumentation/Monitoring zu den bereits gesetzten Maßnahmen
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Sparbach
	Name: Susanne Käfer, Thomas Rupp
	Adresse: 2393 Sparbach 6
	E-Mail: office@naturpark-sparbach.at
	Tel. 02237-20729
Kooperationspartner	<i>Bei fachlichen Fragestellungen das Büro LACON.</i>
Projektziel	<i>Monitoring und Dokumentation der bereits eingeleiteten Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit</i>
Teilziele	<i>Siehe Projektziel - oben</i>
Kurzbeschreibung	<i>Die bereits umgesetzten Maßnahmen sollen auch in Zukunft durch Monitoring begleitet werden.</i>
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	<i>Ab 2025, laufend</i>
Kostenschätzung	<i>offen</i>
Finanzierung	<i>Naturparkförderung</i>
Klimawandelaspekt	<i>Der Klimawandel kann Auswirkungen auf einzelne Arten oder Lebensräume haben, allfällige Änderungen können so frühzeitig erkannt werden.</i>

Säule Bildung	
Prj.Nr. 3 c	Bildungsangebote in Zusammenhang mit den neuen Klimaschauplätzen
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Sparbach
	Name: Susanne Käfer
	Adresse: 2393 Sparbach 6
	E-Mail: office@naturpark.sparbach.at
Tel. 02237-20729	
Kooperationspartner	Natascha Peters-Wendt
Projektziel	<i>Methodenkoffer, der unseren VermittlerInnen die Möglichkeit gibt, die im Rahmen des Projektes „Klimaschauplätze“ geschaffene Infrastruktur in ihr Führungsprogramm zu integrieren.</i>
Teilziele	<i>Siehe Projektziele</i>
Kurzbeschreibung	<i>Natascha Peters – Wendt (Büro LACON und Umweltpürnasen) absolviert gerade die Ausbildung zur Klimapädagogin und erstellt im Rahmen ihrer Abschlussarbeit zu dieser Ausbildung diesen Methodenkoffer. Die hier entwickelten Tools werden dem WaldpädagogInnen Team des Naturparks im Rahmen einer internen Weiterbildung präsentiert.</i>
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	Saison 2025
Kostenschätzung	<i>Kosten für den Workshop und Ausarbeitung, Angebot liegt vor: rund € 900,-</i>
Finanzierung	Naturpark Förderung
Klimawandelaspekt	<i>Steckt im Titel dieses Projektes; Exkursionen zum Thema Klimawandel und Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen oder gemeinsame Aktionen mit den Naturparkschulen zu Möglichkeiten der Klimawandelanpassung</i>

Säule Bildung	
Prj.Nr. 3 d	Bildungsangebot für weitere Zielgruppen
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Sparbach
	Name: Susanne Käfer
	Adresse: 2393 Sparbach 6
	E-Mail: office@naturpark.sparbach.at
Tel. 02237-20729	
Kooperationspartner	<i>Themen spezifisch zu wählen, falls erforderlich</i>
Projektziel	<i>Vor allem Bildungsangebote für Erwachsene sollen im Fokus dieses Punktes sein</i>
Teilziele	<i>Gewinnen neuer Zielgruppen, etwa Betriebsausflüge, Unternehmen „LKW Walter“ oder andere</i>

Kurzbeschreibung	<i>Ob es Führungen zu Klimawandel, Giftpflanzen, Geschichte des Naturparks, Kulturgut Jagd, u.a. sind, die bereits ausgearbeitet wurden, oder ob es neue, zum Naturpark passende Themen sind, zu denen Programme gemacht werden, Ziel ist es mehr Erwachsene für unsere Themen zu interessieren und auch im Naturpark begrüßen.</i>			
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung	<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	Ab Saison 2025			
Kostenschätzung	<i>Kosten für die Entwicklung neuer Themenführungen, wenn gewünscht, sonst kann auf Bekanntes zurückgegriffen werden.</i>			
Finanzierung	Naturpark Förderung			
Klimawandelaspekt	<i>Die Führung zum Thema Klimawandel ist bereits ausgearbeitet, die Klimaschauplätze als mögliche Stationen einer Tour sind ab Saison 2025 nutzbar.</i>			

Säule Bildung				
Prj.Nr. 3 a	Eine weitere Bildungseinrichtung zertifizieren			
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>			
	Organisation: Naturpark Sparbach			
	Name: Susanne Käfer			
	Adresse: 2393 Sparbach 6			
	E-Mail: office@naturpark.sparbach.at			
	Tel. 02237-20729			
Kooperationspartner	<i>Schulen/Kindergärten der Gemeinde – Marktgemeinde Hinterbrühl als Erhalter</i>			
Projektziel	<i>Mindestens eine weitere Bildungseinrichtung (Schule/Kindergarten) soll Naturpark Schule – Kindergarten werden.</i>			
Teilziele	<i>Siehe Projektziele</i>			
Kurzbeschreibung	<i>In der Gemeinde gibt es weitere Schulen und Kindergärten, die zertifiziert werden sollen.</i>			
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung	<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	Ab Saison 2025			
Kostenschätzung	offen			
Finanzierung	Naturpark Förderung			
Klimawandelaspekt	<i>Bildungseinrichtungen ermöglichen eine gute Kommunikation zum Thema Klimawandel</i>			

Säule Bildung	
Prj.Nr. 6 a	Digitalisierung in unseren Bildungsangeboten
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Sporbach
	Name: Susanne Käfer
	Adresse: 2393 Sporbach 6
	E-Mail: office@naturpark.sparbach.at
	Tel. 02237-20729
Kooperations-partner	Verschiedene – vom jeweiligen Tool abhängig
Projektziel	Wo es sinnvoll ist, sollen digitale Angebote/Möglichkeiten in unsere Bildungsangebote aufgenommen bzw. in diesen genutzt werden.
Teilziele	Siehe Projektziele
Kurzbeschreibung	<i>Beginnend mit dem Audio-Guide, unseren Filmen, den nun in Umsetzung befindlichen Klimaschauplätzen, die hier angeführten Projekte bedienen sich digitaler Unterstützung. Angebote wie diese müssen regelmäßig angepasst und erweitert werden. Eine weitere Möglichkeit stellt die Plattform INaturalist dar, die das Naturpark Entdecker Projekt unterstützen soll.</i>
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	Ab Saison 2025 fortlaufend
Kostenschätzung	offen
Finanzierung	Naturpark Förderung Im Rahmen des kommenden LAFO Projektes sollen unsere Image Filme und der Naturpark Audio-Guide überarbeitet und angepasst werden. Geplante Kosten: € 20.000,-
Klimawandelaspekt	<i>Digitalisierung ist eine zeitgemäße Möglichkeit, auch den Klimawandel und dessen Auswirkungen zu kommunizieren – wir tun das zum Beispiel im Rahmen unseres aktuellen Projektes „Klimaschauplätze“</i>

Säule Erholung	
Prj.Nr. 4a	Sommerfrische im Naturpark
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Sparbach
	Name: Susanne Käfer, Thomas Rupp
	Adresse: 2393 Sparbach 6
	E-Mail: office@naturpark-sparbach.at
	Tel. 02237-20729
Kooperationspartner	Wienerwald Tourismus
Projektziel	<i>Der Naturpark als Ort der Erholung und des Wohlfühlens soll stärker in das Bewusstsein der Gäste gerückt werden.</i>
Teilziele	<i>Siehe Projektziel</i>
Kurzbeschreibung	<i>Um unseren Gästen auch in Zukunft den Naturpark als Ort des Wohlfühlens vorzustellen, ist es notwendig bestehende Infrastruktur laufend anzupassen und zu verbessern. Das betrifft aktuell jene Naturpark Einrichtungen, die im Rahmen eines LAFO-Projektes in den nächsten beiden Jahren verbessert werden sollen. Konkret: die Stege im Schaugehege und Ruinenblick, die Überquerung der Furt beim Lenauteich, Rast und Ruhebereiche sowie Verbesserungen am Abenteuerspielplatz sollen umgesetzt werden.</i>
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	Ab 2025
Kostenschätzung	Circa 300.000,- €
Finanzierung	Geplant im Rahmen eines LAFO-Projektes, je 150.000,- € Eigenmittel und LAFO Anteil
Klimawandelaspekt	<i>Die Erholungswirkung eines Naturparks am Rande der Großstadt, vor den spürbaren Auswirkungen des Klimawandels in den Fokus rücken.</i>

Säule Erholung	
Prj.Nr. ID 4	Erholung „barrierarm“
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Sparbach
	Name: Susanne Käfer, Thomas Rupp
	Adresse: 2393 Sparbach 6
	E-Mail: office@naturpark-sparbach.at
	Tel. 02237-20729
Kooperationspartner	Wienerwald Tourismus und andere
Projektziel	<i>Der Naturpark als Ort der Erholung für Zielgruppen wie Senioren oder Menschen mit Beeinträchtigungen, Senioren oder Menschen mit Beeinträchtigung die Vorbehalte zum Thema Natur nehmen, Natur als Ort mit Steigungen, gefährlichen Wegen (Stolpern), Unsicherheit in der Orientierung</i>

Teilziele	Siehe Projektziel			
Kurzbeschreibung	Siehe oben			
Anteile anderer Säulen	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.			
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung	<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	ab 2026			
Kostenschätzung	Noch nicht möglich			
Finanzierung	offen			
Klimawandelaspekt	Die Erholungswirkung eines Naturparks am Rande der Großstadt, vor den spürbaren Auswirkungen des Klimawandels in den Fokus rücken.			

Säule Erholung				
Prj.Nr. 4b	Erhalt der Kulturlandschaft, aus der Biedermeierzeit			
Projektträger	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.			
	Organisation:	Naturpark Sparbach		
	Name:	Susanne Käfer, Thomas Rupp		
	Adresse:	2393 Sparbach 6		
	E-Mail:	office@naturpark-sparbach.at		
	Tel.	02237-20729		
Kooperationspartner	Wienerwald Tourismus			
Projektziel	Die in der Biedermeierzeit zum Wohlgefallen der BesucherInnen geschaffene Kulturlandschaft (Wald, Wiese, Lenauteich, Staffagebauwerke) soll auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben.			
Teilziele	Siehe Projektziel			
Kurzbeschreibung	Die in der Biedermeierzeit zum Wohlgefallen der BesucherInnen geschaffene Kulturlandschaft (Wald, Wiese, Lenauteich, Staffagebauwerke) soll auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben. Dafür sind mitunter umfangreiche Erhaltungs- / Sanierungsarbeiten nötig. Auch die Pflegemaßnahmen im Wald und der Wiesen ist in diesem Zusammenhang zu nennen. Um ein Verlanden des Lenauteichs hintanzuhalten ist das regelmäßige Ausbaggern des Sandfangbereiches notwendig. Die Staffagebauwerke und die Ruine Johannstein bedürfen nunmehr einer umfangreichen Sanierung.			
Anteile anderer Säulen	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.			
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung	<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.			
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	Ab 2025			
Kostenschätzung	Derzeit in Ausarbeitung, für die Sanierung der Ruine Johannstein und der Staffagebauwerke liegt ein Angebot in der Höhe von rund € 100.000,- vor.			
Finanzierung	Geplant im Rahmen eines LAFO-Projektes			
Klimawandelaspekt	Die Erholungswirkung eines Naturparks am Rande der Großstadt, vor den spürbaren Auswirkungen des Klimawandels in den Fokus rücken.			

Säule Erholung			
Prj.Nr. ID 4	Picknick Rucksack		
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>		
	Organisation:	Naturpark Sparbach	
	Name:	Susanne Käfer, Thomas Rupp	
	Adresse:	2393 Sparbach 6	
	E-Mail:	office@naturpark-sparbach.at	
	Tel.	02237-20729	
Kooperations-partner	<i>Wienerwald Tourismus und regionale Lieferanten</i>		
Projektziel	<i>An ausgewählten Terminen können BesucherInnen einen Picknick Rucksack bestellen und damit einen Ausflug in den Naturpark zu einem besonderen Erlebnis machen.</i>		
Teilziele	<i>Siehe Projektziel</i>		
Kurzbeschreibung	<i>Siehe Projektziele</i>		
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>		
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch
Zeitplan	<i>Ab 2026</i>		
Kostenschätzung	<i>Investition in Leihrucksäcke, die auch erworben werden können, (Einkauf pro Stück zwischen 50.- - 70,- €), Inhalt muss definiert werden Entwicklung dieses Angebots und dessen Bewerbung</i>		
Finanzierung	<i>offen</i>		
Klimawandelaspekt	<i>Die Erholungswirkung eines Naturparks am Rande der Großstadt, kann durch dieses Angebot deutlich verbessert werden, der Ausflug wird zum Wohlfühlvent.</i>		

Säule Regionalentwicklung	
Prj.Nr. 2c	Multifunktionsraum des Besucherzentrums als Ort der Begegnung und des Austausches
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Sporbach
	Name: Susanne Käfer, Thomas Rupp
	Adresse: 2393 Sporbach 6
	E-Mail: offie@naturpark-sparbach.at
	Tel. 02237-20729
Kooperationspartner	<i>Gemeinden der Region, Stakeholder</i>
Projektziel	<p>Durch den im Zuge der Erweiterung des Besucherzentrums geschaffenen Multifunktionsraumes besteht nunmehr die Möglichkeit, themenspezifische Veranstaltung wie Vorträge, Lesungen oder Austauschrunden hier abzuhalten. Solche Veranstaltungen stellen Impulse für die Entwicklung in der Region dar. Idee: „Sparbacher Klimagespräche“.</p> <p>Der Multifunktionsraum soll auch an Externe vermietet und so ein Ort der regionalen Vernetzung werden.</p> <p><i>Gleichzeitig kann/soll die Bewerbung des Besucherzentrums mit dem Shop und seinen Produkten zu einer Verbesserung des Angebotes in der Region beitragen.</i></p>
Teilziele	<i>Siehe Projektziele</i>
Kurzbeschreibung	<i>Siehe Projektziele</i>
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	Ab 2025 laufend
Kostenschätzung	<i>Noch nicht möglich</i>
Finanzierung	<i>offen</i>
Klimawandelaspekt	<i>Das wird von den gewählten Themen bestimmt.</i>

Säule Regionalentwicklung	
Prj.Nr. 2f	Verankerung des Naturparks in der Region
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Naturpark Sporbach
	Name: Susanne Käfer, Thomas Rupp
	Adresse: 2393 Sporbach 6
	E-Mail: offie@naturpark-sparbach.at
	Tel. 02237-20729
Kooperationspartner	<i>Gemeinden der Region, Wienerwald Tourismus, BPWW, regionale Tourismusbetriebe (z.B. Krainerhütte)</i>
Projektziel	<p>Das zu schaffende Leitsystem in der Region soll dazu beitragen, dass der Naturpark in der Region stärker als ein besonderer „Schatz“ wahrgenommen wird.</p> <p>Unsere Basisdrucksorten sollen neben den Beherbergungsbetrieben in der Hinterbrühl auch zum Beispiel in der ein wenig entfernten Krainerhütte aufliegen.</p>

Teilziele	Siehe Projektziele			
Kurzbeschreibung	<p>Ein durchgängiges Leitsystem zum Naturpark Sporbach als DAS regionale Ausflugsziel soll geschaffen werden durch ein Leitsystem im Sinne der Kommunikationsstrategie und der entwickelten Strukturen zur regionalen Stärkung des Naturparks.</p> <p>Ergänzend zur Ausschilderung in der Region sollen auf der A 21 Ankündigungstafeln zum Naturpark an beiden Richtungsfahrbahnen installiert werden</p>			
Anteile anderer Säulen	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.			
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung	<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	Ab 2026 laufend			
Kostenschätzung	<p>Noch nicht möglich</p> <p>Es sind jedenfalls neben den Investitionskosten auch die Kosten für die Grafik vor Implementierung, sowie laufende Kosten für die regelmäßig notwendigen Erneuerungen von Tafeln und auch die „Miete“ von Plätzen für Tafeln entlang der Autobahn zu berücksichtigen.</p>			
Finanzierung	Offen, LAFO als Projektschiene wäre gut passend, Projekt Naturtourismus (LAFO) eingereicht. Siehe dazu auch S 25 Projekt: Sommerfrische im Naturpark			
Klimawandelaspekt	<p>Tages Ausflüge in der Region sind nachhaltiger als Touren durch das ganze Land (wenn man diese nur als Tagestrip unternimmt).</p> <p>Die Tafeln an der A 21 sollen den Vorbeifahrenden den Naturpark Sporbach in Erinnerung rufen.</p>			